

berliner jungs

Prävention von sexueller Gewalt an Jungen

Ein Projekt von HILFE-FÜR-JUNGS e.V.

Büro: Leinestraße 49; D-12049 Berlin
Telefon: (030) 236 33 983 (Mo.-Fr. 14-19 Uhr)
E-Mail: berliner-jungs@jungen-netz.de
Homepage: www.jungen-netz.de

berliner jungs



HILFE-FÜR-JUNGS e.V.
FÜR JUNGEN + JUNGE MÄNNER

HILFE-FÜR-JUNGS e.V. unterstützt seit 1994 Jungen und junge Männer, die von sexueller Ausbeutung und Gewalt bedroht oder betroffen sind. Unsere Ziele sind, die Rechte von Jungen auf ein Leben ohne sexuelle Gewalt zu stärken, ihre Gesundheit zu fördern und ihnen Chancen auf persönliche Entwicklung und Partizipation zu geben.

Die Fachberatungsstelle *berliner jungs* von HILFE-FÜR-JUNGS e.V. ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe und im Bereich Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt an Jungen tätig. Das Thema sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien nimmt in der Arbeit von *berliner jungs* eine zunehmend größere Rolle ein.

In Präventionsveranstaltungen und beim in der Vor-Ort-Arbeit treffen wir immer mehr Jungen, die bereits im Internet Pornografie gesehen haben. Der Gesetzgeber hat aus gutem Grund die Altersschutzgrenze für Pornografie auf 18 Jahre gesetzt. Das bedeutet, dass immer mehr Jungen unter 18 Jahren einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, sexualisierte Gewalt durch Pornografie zu erleben. Problematisch ist dabei, dass Pornografie und dessen Konsum bei Jungen eher positiv besetzt sind. Sie geben an, dass sie durch Pornografie etwas lernen können. Jungen sind tendenziell risikofreudiger als Mädchen im Netz- das betrifft unter anderem auch Gewaltspiele, die erst ab 18 Jahren freigegeben sind. Kinder und Jugendliche benötigen altersgerechte Sexualpädagogik, damit sie ihre Fragen zu Sexualität stellen können und adäquate Antworten bekommen.

Fachkräfte und Eltern nehmen wahr, dass Jungen altersunangemessene Videos und Spiele konsumieren. Oftmals gehen die pädagogischen Interventionen nicht über Reglementierungen und Verbote hinaus. Es existieren zu wenige bis gar keine Konzepte in pädagogischen Einrichtungen im Umgang damit, wie mit Jungen (und auch Mädchen) gearbeitet werden kann, wenn sie potentiell verstörende Bilder, Filme und Spiele gesehen haben.

In der öffentlichen Wahrnehmung und in der pädagogischen Arbeit gerät leicht aus dem Fokus, dass Jungen auch Betroffene von sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien sein können. So existieren zum Beispiel kaum pädagogisch verwendbare Filme zu diesem Thema. Auch zeigt sich durch die Auswertung von Chatverläufen, dass Jungen ein erhöhtes Risiko haben, die Weitergabe von sexualisierten Bildern als Tauschgeschäft gegen Cyberwährungen und Pornografie zu sehen. Damit besteht die Gefahr, dass die Jungen sich selbst nicht als Betroffene von sexualisierter Gewalt sehen, sondern eher das Gefühl haben, ein Tauschgeschäft zu ihren Gunsten getätigt zu haben.

berliner jungs wird unterstützt von der World Childhood Foundation, roterkeil (Ortsgruppe Greven), den Bezirksämtern Lichtenberg und Neukölln von Berlin (Abt. Jugend), der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung



In den Traumafachberatungen von *berliner jung*s arbeiten wir mit Jungen,

- die Betroffene von Cybergrooming sind und/ oder von denen sexualisierte Bilder und Filme erstellt wurden,
- die Betroffene von sexualisiertem Mobbing in sozialen Netzwerken sind,
- die selbst Nacktbilder von sich versandt haben und es bereuen,
- die Fragen zu Sexualität und Pornografie haben

In der Elternarbeit sowie in kollegialen Beratungen von Fachkräften und Schulungen zeigt sich eine deutliche Überforderung der meisten Erwachsenen bei diesem Thema- sie können die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen in diesem Bereich selten angemessen begleiten. Es gibt viel zu wenige thematisch-konzeptionelle Weiterentwicklungen. .

Aus unserer Sicht ist folgendes notwendig:

- Ausweitung spezialisierter Präventions- und Interventionsangebote für Mädchen und Jungen zum Thema sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien, u.a. auch in den spezialisierten Fachberatungsstellen
- Sensibilisierung und Aufklärungsarbeit sowie Schulungen für Eltern und Fachkräfte
- Konzeptentwicklung für den Umgang von sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien in allen pädagogischen Einrichtungen
- Ein breiter gesellschaftlicher und politischer Diskurs über die Umsetzung des gesetzlichen Auftrags im Bereich Kinderschutz im Netz
- Identifizierung und Umsetzung von Gesetzesanpassungen.
- Der Umgang mit digitalen Medien, die Risiken und Chancen müssen ein fester Bestandteil aller Bildungseinrichtungen sein. Dabei sollten Kinder und Jugendliche in allen Altersstufen regelmäßig erreicht werden. Es sollte an dieser Stelle über ein Schulfach „Digitale Medien“, das von der ersten bis zur 13. Klasse unterrichtet wird, ernsthaft nachgedacht werden.

berliner jungs wird unterstützt von der World Childhood Foundation, roterkeil (Ortsgruppe Greven), den Bezirksämtern Lichtenberg und Neukölln von Berlin (Abt. Jugend), der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung